



**Bündnis 90 Die Grünen**  
**Ortsverband Postbauer-Heng**  
**Sprecherin**  
Gabriele Bayer  
Bahnhofstr. 4  
92353 Postbauer-Heng

Tel. 09188 -2274  
Mobil 0173-3889221  
e.mail: [gabi.bayer@gmx.de](mailto:gabi.bayer@gmx.de)

## **Pressemitteilung**

### **Die Marktgemeinderatssitzung in Postbauer-Heng aus Sicht der Grünen**

#### **Antrag der Grünen einstimmig angenommen**

Der gesamte Marktgemeinderat in Postbauer-Heng unterstützt den Antrag der Grünen, der mehr Information und Transparenz von der EON-Tochter Südwasser fordert. Die Südwasser-AG soll in Postbauer-Heng für zwei Jahre befristet das Kläranlagen-Management übernehmen.

Nachdem über den Antrag der Grünen im Mai nicht abgestimmt wurde, beharrte Marktgemeinderat Helmut Gradl in der Juni-Sitzung auf eine Abstimmung des Antrags. Gradl überzeugte die anwesenden Markträte von der Notwendigkeit genügend Informationen über das Kläranlagenmanagement durch die Südwasser-AG zu bekommen, damit in zwei Jahren der gesamte Marktrat eine fach- und sachkundige Entscheidung über das weitere Kläranlagenmanagement treffen kann.

Die Grünen in Postbauer-Heng favorisieren eine interkommunale Kooperation der Klärwerke, um zu verhindern, dass die Kommunen von Großkonzernen abhängig werden. Die Einsparung eines Kläranlagenmeisters durch die Zusammenarbeit mit Südwasser, so Bürgermeister Bradl, halten die Grünen in Postbauer-Heng für nicht haltbar.

Bei der Diskussion über Flatrate-Parties und Koma-Saufen bezüglich der Aussage vom Bundesjustizministeriums und der Grünen, dass die vorhandenen Gesetze ausreichend seien, um reagieren zu können, wird in Postbauer-Heng nicht geteilt. Ratlosigkeit und Hilflosigkeit dominierten die Diskussion in der Marktratsitzung.

Des weiteren führte der Grünen-Marktrat Helmut Gradl aus, dass das Abtragen von Biberdämmen in keiner Weise mit Hochwasser-Schutz in Verbindung gebracht werden kann. Helmut Gradl von den Grünen stellte allen Markträten eine Informationssammlung zum Thema „Biber“ zur Verfügung.

Irritiert zeigte sich Gradl auch über die Umwidmung eines landwirtschaftlichen Weges in eine Geh- und Radweg in der Nähe von Köstlbach. Gradl befürchtet, dass sich durch die Beschilderung Fußgänger und Radfahrer in Sicherheit wiegen und durch den intensiven landwirtschaftlichen Verkehr gefährdet werden.

Die Grünen gehen davon aus, dass das Schild irrtümlich angebracht wurde und zurückgebaut wird.

20. Juni 2007